

Stadtverordnetenbüro
Auskunft erteilt: Frau Allamode
Berliner Platz 1, 35390 Gießen

Telefon: 0641 306-1032
Telefax: 0641 306-2033
E-Mail: stadtverordnetenbuero@giessen.de

Datum: 22.03.2010

N i e d e r s c h r i f t

der 27. Sitzung des Ausschusses für Schule, Bildung und Kultur
am Donnerstag, dem 11.03.2010,
im Stadtverordnetensitzungssaal, Stadthaus, Berliner Platz 1, 35390 Gießen.
Sitzungsdauer: 18:00 - 19:20 Uhr

Anwesend:

Stadtverordnete der CDU-Fraktion:

Frau Ursula Bouffier	Ausschussvorsitzende	(ab 18:15 Uhr)
Herr Markus Böhm-Högy		(bis 18:58 Uhr)
Herr Dieter Gail		
Frau Christine Wagener		
Herr Carsten Zörb		(ab 18:05 Uhr)

Stadtverordnete der SPD-Fraktion:

Frau Ika Veronika Bordasch
Herr Dieter Geißler
Frau Dr. Ulrike Krautheim
Herr Mehmet Tanriverdi

Stadtverordnete der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen:

Frau Maren Kolkhorst
Frau Susanne Lehne

Stadtverordnete der FDP-Fraktion:

Frau Annette Greilich (ab 18:10 Uhr)

Stadtverordnete der Die Linke.Fraktion:

Herr Prof. Dr. Aris Christidis

Außerdem:

Herr Klaus-Dieter Grothe Fraktion B'90/Die Grünen

Vom Magistrat:

Frau Dietlind Grabe-Bolz	Oberbürgermeisterin	(ab 18:39 Uhr)
Herr Harald Scherer	Stadtrat	
Herr Egon Fritz	Stadtrat	(ab 19:00 Uhr)

Vom Büro der Stadtverordnetenversammlung:

Herr Dieter Knoth	Büroleiter
Frau Andrea Allamode	Schifführerin

Stellv. Vorsitzende Kolkhorst eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Sie stellt fest, dass der Ausschuss beschlussfähig ist.

Gegen die Form und die Frist der Einladung und die Tagesordnung werden keine Einwände erhoben. Somit ist die Tagesordnung in der vorliegenden Form beschlossen.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Bürger/-innenfragestunde
2. Sicherheit an Gießener Schulen STV/2942/2010
- Antrag der Die Linke.Fraktion vom 01.03.2010 -
3. Berichts Antrag zur Ausstattung Gießener Schulen mit STV/2945/2010
neuen Medien
- Antrag der SPD-Fraktion vom 01.03.2010 -
4. Bericht des Stv. Grothe über seinen Besuch in der
Partnerstadt San Juan del Sur
5. Verschiedenes

Abwicklung der Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

1. Bürger/-innenfragestunde

Es liegen keine Fragen vor.

2. Sicherheit an Gießener Schulen STV/2942/2010
- Antrag der Die Linke.Fraktion vom 01.03.2010 -

Antrag:

„Der Magistrat möge berichten:

1. Gibt es schulinterne / kommunale / regionale / landesweite Untersuchungen über
 - a) Schüler mit fachlichen und/oder persönlichen Problemen, die weder von ihren Familien noch von öffentlichen Stellen Unterstützung erhalten?
 - b) Schüler, die trotz erkannter Begabung (z.B. aufgrund von Unterforderung) schlechte Noten bekommen?
Schüler, die ohne erkennbaren Grund vereinsamen?
 - c) Schüler, die der physischen oder psychischen Gewalt ihrer Schulkameraden hilflos ausgesetzt sind (z.B. aufgrund ihrer fachlichen oder sportlichen Leistungen, ihres Aussehens, ihrer sozialen oder nationalen Herkunft oder aufgrund irrationaler Gruppendynamik)?
 - d) Schüler, die durch Vorgänge in ihrer nächsten Umgebung (Krankheit, Tod, Trennung, Bedürftigkeit, Kriegstrauma eines Elternteils) traumatisiert sind und sich in ihrem Verhalten stark verändern?
Wiederholte Beschwerden von Eltern über Lehrer-Willkür?
 - e) Menschengruppen, die zu den schulischen Betriebszeiten (d. h. nur an Wochentagen außerhalb der Ferien, verstärkt zu Beginn oder zum Schluss des Unterrichts) in der nächsten Umgebung einer Schule gesichtet werden (Schulhof, Bürgersteig, Ampelanlage) mit kommerziellem, politischem, gewerkschaftlichem, kirchlich-religiösem oder kriminellem Interesse?
 - f) Schüler, die eine für sie nicht-gewünschte oder nicht-geeignete Schulklasse oder Schulform besuchen, nur weil nichts Passendes für sie verfügbar ist?
 - g) Einzelne oder Gruppen von Kindern und Jugendlichen, die nicht an eine attraktive Zukunft für sich glauben - oder gar denken, sie hätten nichts zu verlieren?
 - h) die Verbreitung unter Jugendlichen von Ideologien / Denkweisen / Verhaltensweisen / Sprüchen, die die Demokratie / das Gleichheitsgebot ablehnen oder in Frage stellen?
Wenn ja: Was ergab die Auswertung dieser Untersuchungen? Gab es Gegenüberstellung zu entsprechenden ausländischen Erfahrungen? Mit welchem Ergebnis?
2. Gibt es für die Übertragung der Ergebnisse solcher Untersuchungen auf Gießen die notwendigen fachlichen und personellen Ressourcen (Lehrer, Psychologen, Soziologen, Sozialarbeiter etc.)?
3. Ist eine Freistellung der Lehrkörper und der Schulleitungen für ihre Unterrichtung und Weiterbildung durch Spezialisten bzgl. aktueller Entwicklungen vorgesehen?
4. Wie viele der in Gießen arbeitenden Lehrer und Psychologen haben bereits (vom Schulamt oder von anderen angebotene) Weiterbildungen zur Entstehung, Früherkennung und friedlichen Behandlung von Bedrohungssituationen in Schulen u. ä. Einrichtungen gehabt? Wie viele von ihnen halten ständigen Kontakt zu jeweils einer Gruppe (Schulklasse, Jugendzentrum etc.), deren Situation sie persönlich überschauen? Beurteilt der Magistrat ihre Anzahl als ausreichend?"

Stv. Prof. Dr. Christidis ändert für die antragstellende Fraktion den einleitenden Satz des Antrages wie folgt:

„Der Magistrat möge beim Staatlichen Schulamt nachfragen und der Stadtverordnetenversammlung berichten:“

Im Anschluss begründet er kurz den Antrag.

Stv. Grothe, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, meint, die Fragen seien „zu komplex und aufgrund dessen vom Staatlichen Schulamt nicht zu beantworten“. Er schlägt vor, die Gießener Kriminologin Britta Bannenberg in den Ausschuss einzuladen. Die Professorin der Justus-Liebig-Universität forscht seit Jahren auf dem Feld Amokläufe an Schulen, sie sei am ehesten in der Lage, dazu Stellung zu nehmen. Gegen diesen Vorschlag erhebt sich kein Widerspruch.

Stv. Geißler, SPD-Fraktion, schlägt vor, den Antrag trotzdem an das Staatliche Schulamt weiterzuleiten und abzuwarten, wie die Antwort ausfalle.

An der Diskussion beteiligen sich weiterhin die Stv. Gail, Greilich, Prof. Dr. Christidis, Wagener, Tanriverdi und Stadtrat Scherer.

Beratungsergebnis:

Geändert mehrheitlich abgelehnt (Nein: CDU/GR/FDP; Ja: SPD/LINKE).

Stv. Bouffier übernimmt den Vorsitz.

**3. Berichtsantrag zur Ausstattung Gießener Schulen mit neuen Medien
- Antrag der SPD-Fraktion vom 01.03.2010 -**

STV/2945/2010

Antrag:

„Der Magistrat der Universitätsstadt Gießen wird aufgefordert, einen Bericht über die Ausstattung der Gießener Schulen mit neuen Medien vorzulegen. **Dabei soll insbesondere zu folgenden Fragestellungen eine Antwort gegeben werden:**

1. In welchem Umfang sind die einzelnen Schulen mit PCs und Flachbildschirmen ausgestattet?
2. Haben alle Schulen Computerräume? Wenn ja, wie viele mit wie vielen Arbeitsplätzen?
3. Sind Klassenräume mit Computern ausgestattet? Wenn ja, wie viele Klassenräume der jeweiligen Schule?
4. Verfügt die Schule über Notebooks für den Unterrichtseinsatz? Wenn ja, wie viele und gibt es Komplettversorgungen für ganze Klassen?

5. Welche Schulen verfügen über interaktive ‚Whiteboards‘ und wie viele sind das jeweils?
6. Nach welchen Gesichtspunkten sind die ‚Whiteboards‘ an die Schulen verteilt worden?
7. Werden diese auch in den Schulen genutzt bzw. wie soll eine entsprechende Nutzung sichergestellt werden?
8. Über wie viele Beamer verfügen die einzelnen Schulen?
9. Wie sieht die weitere Planung für die Versorgung der Schulen mit modernen IT-Geräten aus?“

An der Diskussion beteiligen sich die Stv. Tanriverdi, Kolkhorst, Wagener, Geißler, Prof. Dr. Christidis und Stadtrat Scherer.

Beratungsergebnis: Einstimmig zugestimmt.

4. Bericht des Stv. Grothe über seinen Besuch in der Partnerstadt San Juan del Sur

Stv. Grothe, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen, berichtet anhand einer Power Point Präsentation über seinen Besuch in der Partnerstadt Juan del Sur.

5. Verschiedenes

- **Oberbürgermeisterin Grabe-Bolz** überreicht den Ausschussmitgliedern das Konzept für ein „Gießener Garnison Museum“. Das Konzept und das Anschreiben sind der Originalniederschrift als Anlage beigefügt.
- **Stv. Geißler**, SPD-Fraktion, fragt, warum beim Bau der Cafeteria an der Friedrich-Ebert-Schule noch immer kein Fortschritt zu erkennen sei.

Stadtrat Scherer erklärt, er werde beim entsprechenden Amt nachfragen.

- **Stv. Geißler**, SPD-Fraktion, erinnert an die noch ausstehende Beantwortung des SPD-Berichtsantrages „Arbeitsschutz- u. Arbeitssicherheitsgesetz an Schulen, STV/2699/2009“.
- **Stv. Tanriverdi**, SPD-Fraktion, merkt an, dass in der Volkshochschule die Position „Programmverantwortliche Mitarbeiter/-innen für Beruf/EDV - Gesundheit“ nicht besetzt sei. Er möchte wissen, ob die Stelle zukünftig wieder besetzt werde.

Stadtrat Scherer antwortet, dass die Stelle vorerst nicht besetzt werde, da man sich in einem Prozess befinde, in dem man über die mögliche

Zusammenarbeit/Zusammenlegung der Volkshochschule Gießen und des Landkreises Gießen diskutiere.

- **Vorsitzende** teilt mit, die nächste Schulausschusssitzung findet am Donnerstag, **29.04.2010, 18:00 Uhr**, statt.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt die Vorsitzende die Sitzung mit einem Dank für die Mitarbeit der Anwesenden.

DIE VORSITZENDE:

(ab TOP 3)

(gez.) B o u f f i e r

DIE VORSITZENDE:

(bis TOP 2)

(gez.) K o l k h o r s t

DIE SCHRIFTFÜHRERIN:

(gez.) A l l a m o d e